# Hilfe, de Tourismus chunnt

Komödie in drei Akten von Gerda Arnold

**Personen** (ca. Einsätze) 2-5 H / 4-7 D | 9 Pers. ca. 85 Min.

| | |
|---|---|
| Margrit (101) | Wirtin |
| Sonja (72) | Serviertochter |
| Lara (86) | Klimaschützerin |
| Elio (47) | Klimaschützer |
| Hans* (50) | Jasser |
| Werni* (62) | Jasser |
| Franz* (36) | Jasser |
| Rolf (77) | Jungpolitiker |
| Barbara (61) | Investorin |

** Diese Rollen können mit leichten Anpassungen auch von Damen gespielt werden*

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung**: Restaurant im Dorfhotel

**Das Recht zur Aufführung:**

Es sind mindestens **10** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. *(Gesetz betreffend Urheberrecht)*

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4** *(gross)* **und A-5** *(klein)* **erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

**Inhaltsangabe:**

Im altehrwürdigen Dorfhotel von Margrit brodelt es: Die Wirtin will endlich in den Ruhestand – doch wer soll den Betrieb übernehmen? Als sich ein geheimnisvoller Investor ankündigt, kippt die Stimmung im Dorf vollends.

Die Klimaaktivisten Elio und Lara wittern den Untergang durch ein Mega-Hotel, die eingefleischten Jasser bangen um ihren geliebten Stammtisch und Politiker Rolf sieht vor allem glänzende Karrierechancen. Zwischen Protestplakaten, hitzigen Debatten und feuchtfröhlichen Runden geraten die Fronten ordentlich ins Wanken.

Am nächsten Morgen ist nichts mehr, wie es war: Lara klebt an der Bar, Rolfs Politkasse ist leer und die Jasser tragen auf einmal höchst eigenartige Outfits. Genau in diesem Durcheinander tritt der Investor ins Rampenlicht. Eine humorvolle, zeitgemässe Dorfkomödie mit viel Witz und lustigen Situationen.

**Bühnenbild:**

Das Stück spielt im Restaurant eines alten Dorfhotels. Das Restaurant ist heimelig eingerichtet, man sieht aber, dass es ein Relikt aus vergangenen Tagen ist. Es hat ein Büffet/Bar mit zwei Barhockern. Auf jeder Seite des Raumes steht ein Tisch mit Stühlen. Auf einem der Tische befindet sich ein typisches Stammtischschild, eventuell ein Jassteppich an der Wand. Hinten ist die Eingangstür. Links gibt es eine Tür mit der Beschriftung „Zimmer / WC“, rechts führt eine Tür in die Küche. An der Wand hängt ein altes Foto, das Tante Babetti zeigt.

**Regie-Booklet:**

Für dieses Stück ist ein Regie-Booklet erhältlich. Dieses enthält zahlreiche Hilfsmittel wie z. B. eine Requisitenliste oder einen Szenenplan. Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen

# 1. Akt

**1. Szene:**
Margrit, Sonja, Hans, Franz, Werni, Rolf

*(Am Tisch sitzen Hans, Franz und Werni – drei ältere Männer – und möchten jassen, der vierte fehlt noch. Hinter dem Buffet steht die Wirtin Margrit und sortiert Besteck, die Serviertochter Sonja schenkt Bier ein. Am Tresen sitzt Rolf, ein geschniegelter junger Mann, und tippt hektisch in sein Handy. Sonja nimmt gerade das fertige Tablar in die Hände und bringt die Biergläser an den Tisch)*

**Sonja:** So die Herre, do chunnt die erschti Rundi.

**Hans:** *(unisono)* Danke Sonja.

**Franz:** *(unisono)* Danke Sonja.

**Werni:** *(unisono)* Danke Sonja.

**Sonja:** Bitte gärn gscheh. Wo isch au de Ruedi? Chunnt er hüt ned goh jasse?

**Hans:** Ich weiss au ned, won er isch.

**Werni:** De hett dänk wieder emol de Ämtli-Plan vo de Theres nonig abgarbeitet: Wäsche, putze, poschte, Abtröchnitüechli glette…

**Sonja:** Jo de Ruedi isch sit de Pensionierig scho en richtige Huusclown worde.

**Hans:** Zum Glück göhnd öisi Fraue hüt am Obig mit em Turnverein uf es Reisli, denn chunnt de Ruedi viellicht gliich no.

**Werni:** Also ich han mich vo minere Frau scho verabschiedet. Das git en freie Obig für mich! Mir chönd jasse, bis öis d Margrit userüehrt, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue...

**Hans:** Isch viellicht au gschiider. D Wänd händ do ine jo mängisch Ohre.

*(Alle drei blicken Richtung Margrit. Diese zeigt den Zeigefinger und schimpft)*

**Margrit:** Ich has scho ghört, Manne. Mängisch isch scho guet, wenn öichi Fraue z ghöre überchömed, was do eso goht! Ihr händ jo immer so hochstehendi Gspröch während em Jasse.

**Werni:** Jo das händ mir! Und zudem erfahred mir jo au nie, was am Donnstigmorge bim Kafichränzli alles verzellt wird. Do wott ich au emol Flüüge sii!

**Hans:** Besser ned, es chönnti öis viellicht Angscht und Bang wärde, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue.

**Margrit:** Isch scho guet Manne. Ich lose jo mängisch gärn zue, wenn ihr is diskutiere chömed!

**Werni:** Jo jo, wenn mir diskutieret, chan denn de Bundesrat iipacke.

**Rolf:** *(schreckt vom Handy auf, springt auf)* Bundesrat? Chunnt öppe en Bundesrat.

**Hans:** Ganz ruehig, Rölfli. Isch doch nume en Spruch gsi.

**Werni:** Muesch ihn doch verstoh, Hans. Für öise Dorfpolitiker wärs doch s gröschte, wenn er emol im Bundesrat Gschwellti chönnt d Händ schüttle.

**Rolf:** Rösti! *(oder anderer aktueller Bundesrat)* Rösti heisst er, ned Gschwellti!

**Werni:** Jo jo, isch jo scho guet.

*(Rolf setzt sich wieder. Sonja hat in der Zwischenzeit die anderen Tische geputzt)*

**Margrit:** Sonja, chönntisch ächt no d Poscht us em Briefchaschte hole. Das han ich hüt am Morge ganz vergässe.

**Sonja:** Klar, mach ich. *(geht ab beim Eingang)*

## 2. Szene:

Margrit, Hans, Franz, Werni, Rolf, Elio, Lara, Sonja

*(Nach einem Moment kommen Elio und Lara beim Eingang herein, zwei junge alternativ/sportlich angezogene Leute und setzen sich an einen freien Tisch)*

**Margrit:** Salü mitenand.

**Elio:** Salü Margrit.

**Lara:** Hoi zäme.

**Hans:** *(unisono)* Salü mitenand.

**Werni:** *(unisono)* Salü mitenand.

**Franz:** *(unisono)* Salü mitenand.

**Margrit:** Chömed ihr vom Chlättere?

**Elio:** Jo, so isch es. Mir händ en neui Route gsuecht, hinde bim Stäuber. Isch de Hammer gsi. Aber jetzt sind mir nudelfertig.

**Lara:** Es isch so chalt gsi, dass mir fascht d Finger abgfrohre wäred. Chönnt ich en Lindeblüete-Tee ha?

**Elio:** Ou jo, ich au gärn.

*(Sonja kommt vom Eingang, legt Briefe auf die Theke)*

**Margrit**: Zweimol Lindeblüete-Tee. Sälbstverständlich. *(will in die Küche gehen)*

**Sonja:** Das mach ich doch grad! Für de Elio doch immer... ich hole grad de Teechrueg us de Chuchi, de extra schöni.

*(Rolf holt gerade sein Portemonnaie hervor und will Sonja aufhalten)*

**Rolf:** Sonja? Wart bitte, ich würd gärn zahle.

**Sonja:** Tschuldigung Rolf, ich han kei Ziit. *(verschwindet in die Küche)*

**Margrit:** Du chasch au bi mir zahle.

**Rolf:** Jo ich weiss, aber ich würd das lieber bi de Sonja mache.

**Margrit:** Kei Angst, ich gib ihre denn s Trinkgäld.

**Rolf:** Scho jo… aber ich ähm… han ebe welle froge wäg eme Date.

**Margrit:** Mit mir?

**Rolf:** *(entsetzt)* Nei, dänk mit de Sonja.

**Margrit:** Du und d Sonja? Ou, liebe Rolf, ich dänke, das wird schwierig.

**Rolf:** Du weisch, so schnell gib ich ned uf! Ich bin schliesslich Ortsvorsteher vo de wichtigste Partei im Dorf.

*(am Tisch drehen sich Lara und Elio in Richtung Rolf)*

**Lara:** Pff wichtigsti Partei... die lüütischt Partei viellicht.

**Rolf:** Wenn mer öppis z säge hett, denn dörfs au luut sii!

**Elio:** Rolf, Rolf, du söttisch dir emol sälber zuelose. Eso en Stuss, wo du amigs use lohsch.

**Rolf:** Ach ihr zwöi, ihr redet jo au immer nur vom gliiche: Klima, Klima, Klima. Irgendeinisch chläbet ihr dänk no zmitzt uf de Stross und keis Auto chan meh is Tal hindere fahre...

*(Sonja kommt aus der Küche, trägt ein Tablett mit Teekrug etc.)*

**Sonja:** Do wär d Poscht.

*(Sonja bringt die Post zu Margrit und beginnt anschliessend, das Tee-Tablet bereit zu machen. Margrit steht am Tresen und schaut die Briefe durch)*

**Margrit:** *(seufzt tief)* Scho wieder nüüt cho.

**Lara:** Was erwartisch denn du?

**Margrit:** Ich warte uf en Brief vom Makler.

**Elio:** Für was bruchsch du en Makler?

**Sonja:** *(schenkt Elio verliebt ein, hat nur Augen für ihn)* Weisch, d Margrit wott doch scho lang gärn in Pension goh. Dass sie äntlich emol chan s Läbe gnüsse. Aber es isch wahnsinnig schwierig öpper z finde, wo Interesse hett a dem Gasthuus.

*(Elios Tasse ist bereits voll, doch Sonja schenkt einfach weiter ein)*

**Lara:** Aha und drum wänd ihr jetzt s Gasthuus mit Tee überschwämme?

**Sonja:** *(bemerkt nun ihren Fehler und stoppt mit einschenken)* Ou nei, das tuet mir wahnsinnig leid, Elio.

**Elio:** Macht nüüt. Us em Undertassli schmöckt de Tee sowieso am beste. *(„trinkt“ die Untertasse leer)*

**Rolf:** Und de Makler hett i demfall au no niemert gfunde?

**Margrit:** Bis jetzt leider ned. Er hett mir versproche, er mäldi sich glii.

**Hans:** Also für öis isch das scho guet. Was mached mir denn, wenn du emol nüme do wirtisch? Das wär doch nüme s gliiche jasse!

*(ein Handy klingelt)*

**Margrit:** Ou mis Handy. Wo han ich das scho wieder anegleit?

**Sonja:** Wahrschiindlich det, wo du s immer hesch.

**Margrit:** *(schaut in ihrer Schürze nach)* Nei, i minere Schürze isch es ned.

**Sonja:** Dänk zwüsched em Jack und em Hendrick.

**Margrit:** Ah jo stimmt. *(geht zu den Schnapsflaschen)*

**Werni:** Jack und Hendrick? Chönd die jasse?

**Margrit:** *(nimmt zwei Flaschen – Jack Daniels und Hendricks Gin – herunter und nimmt ihr Handy dazwischen hervor)* Nei, die zwöi Fläsche chönd sicher ned jasse. *(hebt ab)* Hallo, do isch d Margrit… Ah Koni, vo dir händ mir s grad gha… Was? ...Scho morn? ...Aber… Jo natürlich… danke für de Bscheid…

*(Margrit legt auf, legt das Handy hin z.B. in einen Bierhumpen und setzt sich langsam auf einen freien Stuhl. Alle schauen sie gespannt an)*

**Sonja:** Margrit was isch los? Du bisch jo chriidewiiss!

**Margrit:** Er hett öpper gfunde!!

*(alle Anwesenden blicken erschrocken auf)*

**Lara:** Was heisst, er hett öpper gfunde?

**Margrit:** Ich muess ufstoh. *(springt auf, Stuhl fällt um)* Oder nei, ich muess wieder anesitze.

*(Margrit setzt sich hin, Sonja schiebt gerade noch rechtzeitig den Stuhl hin. Alle schauen gespannt zu Margrit)*

**Rolf:** Chumm verzell scho. Was isch los?

**Margrit:** Das isch de Makler gsi am Telefon. Er hett nur gseit, er heig öpper gfunde, wo wott i das Hotel investiere. En Investor.

**Alle:** En Investor?

**Sonja:** Hei, das isch jo super.

**Elio:** Nei, das isch alles andere als super.

**Sonja:** Wieso?

**Lara:** Isch doch logisch. Das isch bestimmt so eine wie de Sawiris! De wott sicher i öisem chline Dorf es riiiisigs 5-Stärn-Hotel mit Superwellness ufmache.

**Hans:** Jo oder en Chines oder so en Yogi. Jetzt wo uf em Seelisberg nüüt isch, bruched doch die en neui Flugschuel.

**Werni:** Was für en Flugschuel?

**Hans:** Jo weisch nüme, die Yogis händ doch welle lerne flüge. Viellicht mit em Talwind us em Riedertal *(oder irgendein Tal in der Gegend)* würdets das no anebringe.

**Werni:** Super und usse am Hotel hettis denn so Buddha-Statue und Gebätsfahne. Das wär denn no, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue...

**Rolf:** Also ich find das super. Viellicht isch das sogar eine us minere Partei. Denn wär ich nüme so ellei im Vorstand vo de Ortspartei…

**Elio:** Du mit dinere Ortspartei.

**Lara:** Stellet öich vor, was das heisst, sones 5-Stärn-Hotel. De Verkehr, die Umwältbelastig, de Stromverbruch für die Hotpot-Badwanne.

**Sonja:** Ach, so en Wellnesstempel wär doch gar ned soooo schlächt. Ich chönnti mich massiere loh, i d Sauna goh, im heisse Wasser plantsche...

**Werni:** Goh bade chasch au bi öis im Dorfbach! Söll jo schiins gsund sii im Winter...

**Margrit:** Ihr händ au Fantasie! Er hett eifach gseit, er heig en Investor gfunde. No gar nüüt anders. Und, dass de morn Namittag emol chämi goh luege.

**Sonja:** Scho morn?

**Rolf:** Läck, de macht grad Nägel mit Chöpf.

**Lara:** Also ich mache mir Sorge! Bis jetzt händ mir doch do im Dorf so echli heili Wält gha und jetzt chunnt so en riiche Typ und baut es Mega-Hotel. Ich chume grad Klima-Panik über.

*(Lara schnappt nach Luft)*

**Elio:** Ganz ruhig Lara. Ruhig schnufe, iiatme, usatme, schnuuufe.

*(Lara atmet heftig ein und aus und beruhigt sich wieder etwas)*

**Elio:** Aber du hesch scho rächt Lara, do müend mir öppis degäge mache.

**Lara:** Sonja zahle!! Elio mir göhnd jetzt sofort hei und mached Plakat. Gäg das Wellnesshotel müend mir protestiere! Und mir müend grad vo Aafang as säge und zeige, dass mir do degäge sind!

**Elio:** Genau! Ich starte grad en Online-Petition. Titel: „Wir wollen keinen Wellnesstempel in unserem Tal“ oder „Touristen-Hochburg nein!“ oder so. Und wenn mir gnueg Unterschrifte zämebringed, denn muess denn d Politik iischriite.

**Rolf:** Also mini Ortspartei schriitet do ganz bestimmt ned ii.

**Elio:** Vo dir hett das au niemert erwartet.

**Lara:** Elio, chumm jetzt, s Klima wartet nüme. Mir müend sofort aktiv wärde!

*(Elio und Lara zahlen und verlassen fluchtartig das Restaurant)*

**3. Szene:**

Hans, Werni, Franz, Sonja, Rolf, (Margrit)

**Hans:** Also die hütige Junge! Immer grad schwarz gseh vo wäge Klima.

**Werni:** Aber echli rächt händ sie scho. Eso en Wellnesstämpel wär scho en Belaschtig für d Umwelt. Stell dir vor, die Auto wo do chämtet. Und wenn denn alli so fahred, wie s letschmol de us em grosse Kanton, wo mit Z afangt und H üfhort uf em Nummereschild, denn ade und guet Nacht.

**Hans:** Ich mach mir meh Sorge, was denn i dem Wellness-Tempel mit öisem Stammtisch passiert.

**Sonja:** De stelleds öich denn wahrschiindlich i d Sauna.

**Werni:** Super und denn gits am Änd no en Rose oder en Eichle Ufguss. Nänei, so öppis chunnt denn ned in Frog, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge do nüüt dezue...

**Rolf:** Also ich wär voll defür, dass die do es Mega-Hotel baued. Stelled öich vor, die Arbetsplätz, de Tourismus würd voll abgoh im Tal! Ich chönnti als Ortsparteivorsitzende sicher au äntlich d Politiker vo Altdorf uf mich ufmerksam mache. Mini Karriere zeigt steil gäge ufe: Landrat, Regierigsrat, Ständerat…

**Werni:** *(lacht)* …Chabissalat…

**Rolf:** Dir wird's lache scho no vergoh, wenn ich de erst Bundesrat vo öisem Dorf bin.

**Sonja:** Ach Rolf, du bausch Luftschlösser.

**Rolf:** Du unterschätzisch mich, liebi Sonja!

**Hans:** Jo wer weiss, viellicht chunnt würkli emol no die Ziit, wo du im Rolf noche laufsch und nüme umgekehrt!

**Sonja:** Pfüüü.

**Rolf:** *(denkt nach)* Die beide Klimagenies sind jetzt also ernschthaft goh Plakat schriibe? Also denn mach ich das au. Ich starte grad en Gägedemonstration! Ich bin Pro Wellnesshotel!! Sonja zahle!

*(Sonja kassiert ein und Rolf verlässt das Restaurant)*

## 4. Szene:

Margrit, Sonja, Hans, Werni, Franz

*(Sonja und Margrit setzen sich etwas ratlos auf die freien Stühle)*

**Sonja:** Du seisch jo gar nüüt meh, Margrit. Du söttsch dich doch jetzt freue.

**Margrit:** *(sieht etwas bedrückt aus)* Mach ich jo au. Irgendwie.

**Sonja:** Gsehsch aber ned grad happy uus.

**Margrit:** Ich fühl mich so hii und hergrisse. Einersiits han ich jo das scho lang welle. Aber anderersiits, jetzt wo s ernst wird… ich bi grad echli überforderet.

**Sonja:** Ich au! Wenn du denn nüme do wirtisch, denn han ich jo kein Job meh! Ich glaube ned, dass ich denn guet gnueg bin für so en Nobel-Schuppe. Und es anders Restaurant gits jo do im Dorf ned.

**Hans:** Also wenn ihr zwöi eso redet, denn wirds mir au echli gschmuch. Sonja bring du no en Rundi. Am beschte Schnaps, wer weiss, wie lang mir no chönd do sitze und jasse.

**Sonja:** Also gjasset händ ihr hüt bis jetzt immer nonig, aber es chliises Schnäpsli isch en gueti Idee.

*(Sonja wählt die grösste Schnapsflasche aus und bringt sie zusammen mit fünf Gläsern an den Tisch. Sie schenkt ein für die Jasser, für sich und Margrit)*

**Margrit:** Die Rundi goht uf mich. Proscht mitenand!

*(alle prosten und trinken)*

**Hans:** Was machsch denn, wenn du pensioniert bisch, Margrit?

**Margrit:** Also ich hett scho es paar Plän. Ich chönnt äntlich emol echli wiiter i d Ferie: Karibik, Hawaii, Maledive...

**Sonja:** Oder denn do ane is Wellnesshotel.

**Werni:** *(lacht)* Jo genau, do is Wellnesshotel, und mir hocket denn do i de wisse Bademäntel und mached zäme en Schieber!

**Franz:** Also ich säge nüüt dezue.

**Werni:** Han dich jo gar ned gfrogt.

**Sonja:** Passed uf was ihr säged, ich dänke in Bilder! Und ihr i wiisse Badmäntel, das Bild bring ich sicher nie meh us mim Chopf.

**Werni:** Also mir gfallt die Vorstellig! Hans, was meinsch? Wenn die andere scho am Plakat schriibe sind, söttet mir ächt ned au?

**Hans:** Was wottsch denn schriibe? Sind mir denn eigentlich defür oder degäge?

**Werni:** Also ich bin eifach pro Stammtisch. Mir chönntet jo zum Bispiil schriibe: „Unser Stammtisch muss bleiben“ oder „Stammtisch olé“.

**Hans:** Oder: „Lieber Jasse anstatt Touristemasse!“

**Franz:** Oder… nei, ich säge nüüt dezue.

**Hans:** Margrit, hesch du grossi Blätter? Oder am beschte es Liintuech?

**Werni:** Und dicki Filzstift?

**Margrit:** Isch denn das würklich en gueti Idee mit dene Plakat?

**Sonja:** Jo also es chan jo ned schade, wenn mir vorbereitet sind. Mir chönntet jo emol die Plakat schriibe, viellicht bruchet mirs jo denn ned. Je nach dem, was do morn für en Investor chunnt.

**Werni:** Wenns eine isch, wo öis passt, denn tüend mir eifach nüüt degliche aber wenns en komische Vogel isch…

**Sonja:** …denn nähmed mir uf de Stell die Plakat füre und laufed tätsch dur s Dorf demit. So dass es denn alli wüsset!!

*(alle drei Jasser nicken zustimmend und bekräftigen Sonja in ihrem Plan)*

**Margrit:** Jo, wenn ihr meined. Sonja gang emol hinde goh luege, im grosse Wöschschrank hetts en huufe Liintüecher.

**Sonja:** Isch guet.

**Margrit:** Und ich hole i de Zwüscheziit die dicke Filzstift oder no besser Spraydose us em Chäller.

*(Sonja und Margrit links ab)*

**5. Szene:**
Werni, Hans, Franz, Sonja, Margrit

*(Die drei Jasser bleiben sitzen. Sie schauen sich an)*

**Werni:** D Schnapsfläsche hett sie do gloh...

**Hans:** …und öisi Gläser sind leer...

**Werni:** Ich glaube, ich bruche no en Schnaps, denn han ich no viel besseri Idee für en richtige Slogan!

**Hans:** Jo ich dänke au, ei Rundi meh cha ned schade.

**Franz:** Ich... säge nüüt degäge.

*(Die drei Jasser schenken sich nochmals grosszügig ein. Gerade als sie anstossen wollen, kommt Sonja wieder von links zurück, beladen mit einem grossen Stapel Leintücher. Schnell trinken die Jasser)*

**Sonja:** So, das sött glaub lange. Do chan jede vo öich grad zwöi grossi Plakat schriibe.

*(Sonja breitet das erste Leintuch über den Tisch aus. Margrit kommt mit einer grossen Kiste Spraydosen von links zurück)*

**Margrit:** So Manne, do han ich gnueg Material, ihr chönd öich voll ustobe. Ich glaube aber, mir söttet zerscht no en Rundi Schnaps näh, denn händ ihr viellicht no besseri Ideeä.

**Werni:** Zum Glück seisch du das, vo ellei wäred mir jetzt überhaupt ned uf d Idee cho, no es Gläsli z näh! Gälled Manne!

*(Scheinheilig strecken die Jasser ihre Gläser zu Margrit hin. Margrit schenkt nochmals ein. Alle trinken)*

## 6. Szene:

Rolf, Sonja, Hans, Werni, Franz, Margrit

*(Die Tür vom Restaurant geht auf und Rolf kommt wieder rein. Er hält ein grosses Schild in den Händen mit der Aufschrift „Achtung, spielende Kinder“. Und eine Flasche Champagner)*

**Rolf:** So, do bin ich wieder.

**Sonja:** Jo das isch jetzt aber schnell gange! Aber was wottsch du mit dem Plakat? Meinsch du de Investor heig öppis gäge spielendi Chind???

**Rolf:** Ach Sonja, was dänksch denn du! Ich bin zägg schnell hei und han grad vo unde a de Chilemuure das Plakat mitgnoh… das beachtet sowieso niemert und denn han ich afig emol en Fläsche Schämpis ufgmacht, will mit echli Alkohol han ich amigs die beschte Ideeä für so Werbesprüch.

**Sonja:** Das gseht mer jo amigs bi dine Wahlplakat: „Fahrsch en Golf, wählsch de Rolf!“

**Rolf:** Isch doch brillant! Aber für de Investor, han ich natürlich scho öppis anders bruucht.

*(Rolf dreht das Plakat um und auf der Rückseite steht geschrieben: „Investor Welcome!“)*

**Sonja:** *(lacht)* Rolf, ich weiss ned, ob das denn so en Investor beiidruckt! Und überhaupt, wenn scho, muesch das no echli modernisiere.

*(Sonja nimmt einen dicken Filzstift und ändert das Plakat zu „Investor*/In Welcome“ um)*

**Rolf:** Ach das Gendere han ich voll vergässe!! Danke liebi Sonja. Das macht viellicht würklich en guete Iidruck. Das isch so guet, ich sötti glaubs grad de Schämpis uftue und mit dir aastosse.

**Sonja:** Also s Plakat find ich jetzt ned grad de Hammer, aber dini zwöiti Idee isch gar ned so schlächt vo dir, Rolf. *(sie zeigt auf die Champagnerflasche)* Ich nähmti gärn es Glas Schämpis. Wenn mir no lang vo somene 5-Stärn-Wellnesshotel redet, do han ich au s Gfüehl, ich müessti Schämpis trinke.

*(Die beiden setzten sich an die Bar und Sonja nimmt zwei Gläser aus dem Regal. Sie fangen an zu trinken)*

**Margrit:** Jo trinked ihr zwöi nur Schämpis. Mir bliibed glaub gschiider bim Schnaps.

**Hans:** Jo genau Margrit, no so es Schnäpsli wär gar ned schlächt.

**Werni:** So nes Honigchrüterli isch emel guet für de Mage. Also quasi gsund.

*(es wird wieder eingeschenkt und getrunken)*

**Hans:** So und jetzt Manne, jetzt göhnd mir emol i d Chuchi hindere, det chönd mir die Liintüecher guet usbreite und schriibet öisi Protestsprüüch uf!

**Werni:** So machet mir das. Chumm, Franz.

**Franz:** Ich säge nüüt dezue.

*(alle drei stehen auf und verlassen den Gastraum Richtung Küche, vollbeladen mit den Utensilien für die Plakate)*

## 7. Szene:

Elio, Lara, Margrit, Rolf, Sonja

*(die Tür geht wieder auf und herein kommen Elio und Lara)*

**Elio:** So, mir sind wieder do und händ en Plan!

*(Lara und Elio packen aus ihren Rucksäcken grosse Rollen Doppelklebeband aus. Sie kleben mitten im Restaurant eine Fläche ab und setzen sich drauf)*

**Lara:** Genau, öise Plan isch genial. Mir chläbet öis do zmitzt im Restaurant uf de Bode. Denn chan denn de Investor luege, wien er wott en Luxustämpel um öis umebaue!

**Elio:** Danke Rolf, dass du öis do vorhär uf die geniali Idee brocht hesch.

**Rolf:** Ach ihr zwöi. Das bringt doch nüüt!!! Ich han es Plakat, das hett viel die grösseri Würkig.

**Lara:** Es Plakat händ mir dänk au!

*(Elio zieht ein langes Stoffstück aus dem Rucksack. Dieses Stoffbanner ist an beiden Seiten an Skistöcke befestigt. Zusammen rollen sie es aus. Auf dem Banner steht: „Öises Tal, bliibt normal! Wellnesstempel hie nie!!“)*

**Elio:** *(rufen unisono laut ihren Slogan)* Öises Tal, bliibt normal! Wellnesstempel hie nie! Öises Tal bliibt normal! Wellnesstempel hie nie!

**Lara:** *(rufen unisono laut ihren Slogan)* Öises Tal, bliibt normal! Wellnesstempel hie nie! Öises Tal bliibt normal! Wellnesstempel hie nie!

*(Rolf steht auf und schwenkt sein Plakat und ruft ebenfalls seinen Slogan)*

**Rolf:** Investor*in Welcome, Investor*in Welcome!

**Margrit:** *(laut)* So Rueh jetzt, was söll de Mais?

**Sonja:** Heieiei was söll das! Sind ihr jetzt alli dureknallt?

**8. Szene:**
Hans, Werni, Franz, Margrit, Sonja, Rolf, Elio, Lara

*(die drei Jasser stürmen aus der Küche wieder in den Gastraum)*

**Hans:** Jesses Margrit, so han ich dich jo no nie ghört usrüefe.

**Werni:** Ich au ned, du machsch mir fascht echli Angst.

**Franz:** Ich getraue scho gar nüme öppis dezue z säge.

**Margrit:** Entschuldigung, es isch grad echli duregange mit mir. Ich glaube, das isch d Nervosität.

**Lara:** Nei es tuet öis leid, Margrit.

**Rolf:** Genau, mir sind grad echli in Fahrt cho.

**Sonja:** Margrit, ich glaube fascht, mir bruchet alli en Schnaps.

**Elio:** Jo das wär ned schlächt. D Lara und ich händ zwar vorher scho eis, zwöi gno, us luuter Angst vor dem Wellnesshotäl. Gäll Lara?

**Lara:** Ehnder drü. Aber no en chline chan ned schade.

**Werni:** Also wenn ihr unbedingt wänd, nähmed mir au no eine. Eifach, dass ihr ned müend elleige trinke.

**Margrit:** Ich weiss scho nüme, wo mir de Chopf stoht! Eso es Tohuwabohu han ich no ned mängisch erläbt do im Hotel.

*(Die Jasser setzen sich wieder an den Tisch, Margrit und Sonja füllen wieder die Schnapsgläser und verteilen sie. Alle trinken. Margrit nimmt ihr Glas und wendet sich dem Bild von Tante Babetti an der Wand zu und sagt leise zu ihr)*

**Margrit:** Ach Tante Babetti, hoffentlich chunnt das nur guet use. Bitte hilf doch vo obe abe echli.

**Hans:** So Maaaaargrith, wie gohts jetzt wiiter? *(lallt ein bisschen)*

**Margrit:** Hans, Hanslihans, ich weiss jetzt au ned so rächt.

**Werni:** Also ich hett scho en Idee: Wenn das hüt viellicht de letschti Obig do isch, denn chönntet mir doch wenigschtens d Bar leere...

**Rolf:** Jo, öisi Schämpis-Fläsche isch au scho leer, gäll Sonja?

*(Rolf steht vom Barhocker auf, schwankt ein bisschen, nimmt ein Nötli aus dem Portemonnaie und sagt)*

**Rolf:** So, mit dem do chan ich sicher es paar Schnäpsli zahle. Ich buechs denn eifach unter „Wahlkampf-Choschte“ ab.

**Elio:** Oh Rolf, wenn dini Partei so grosszügig isch, de nähmt ich doch au no emol en Schnaps! Äntlich emol en sinnvolli Idee vo dir als Politiker!

**Lara:** Ich au, ich au, so en Honigchrütter goht jo scho fascht unter Naturheilprodukt.

**Rolf:** Also ich würd ich jo gärn en Schnaps offeriere, aber denn müend ihr scho do zu mir a d Bar cho. Und das goht jo ned, ihr chläbet jo am Bode. *(lacht)*

*(Elio und Lara schauen sich an und fangen an zu lachen)*

**Elio:** Jo Rolf, so doof sind mir au ned. Mir händ öis natürlich überleit, was mir mached, wenn mir Durscht händ oder ufs WC müend.

**Lara:** Lueg, wie gschiid mir sind!!

*(Beide öffnen ihre Hosen und schälen sich rücklingshüpfend im Sitzen aus den Wander-Hosen. Darunter tragen sie Leggins oder kurze Hosen. Sie können problemlos aufstehen, die Berghosen bleiben festgeklebt. Alle blicken staunend auf den Boden)*

**Werni:** Clever, clever die zwöi!! Also ich würd säge, das Aagebot vom Rolf nähmet mir aa, oder?

**Hans:** Und wie. Margrit bring du no en Rundi und Sonja, rüehr emol es Fränkli i d Musigbox. D Party chan los goh!!

*(Sonja wirft die Musikbox an, die Party steigt. Gut geeignet ist zum Beispiel „Stubete Gäng“)*

**Black – Vorhang**

# 2. Akt

**9. Szene:**
Margrit, Sonja, Rolf, Lara, Elio

*(Am nächsten Morgen. Im Restaurant sieht es wild aus. Unter dem Tisch schlafen Elio und Sonja, Lara sitzt mit dem Rücken an die Bar gelehnt, Rolf liegt mit dem Gesicht auf Laras Bein ausgestreckt auf dem Boden. Überall stehen und hängen Plakate. Die Tische sind voller leerer Flaschen. Durchs Fenster scheint die Sonne. Ein BH hängt an der Bar. Margrit kommt aus der Küche zur Tür herein)*

**Margrit:** Jesses, wie gsehts au do uus. Au min Chopf...

*(Margrit stellt langsam einen Stuhl auf und setzt sich. Langsam erwachen alle anderen)*

**Margrit:** Chan mir öpper säge, was passiert isch? Min Chopf tuet so weh, ich chan gar ned dänke.

*(Sonja kriecht unter dem Tisch hervor)*

**Sonja:** De chan chum schlimmer sii als mine. Min Chopf isch kein Chopf, das isch en Dampfkochtopf. Oder besser gseit, es fühlt sich so aa, als würd er jetzt denn grad platze.

**Elio:** Ned so luut Sonja, ned so luut!!!

*(Lara streckt sich und probiert von der Bar weg zu kommen)*

**Lara:** Hei was isch los? Ich chläbe irgendwie fescht. Und min Chopf... aaaah Hilfe! Rolf, wieso liisch du uf mim Bei??

*(Rolf öffnet ein Auge. Probiert sich zu bewegen, zappelt)*

**Rolf:** Hilfe, ich chläbe fescht. Ich chläbe! Hilfeeee!

**Elio:** Ned soo luut, bitte ned so luut.

**Lara:** Rolf hör uf umeschreie, du chläbsch nur mit Chläbi a mir fescht, ned mit Sekundechläber.

*(Lara hebt Rolfs Kopf an, er schreit)*

**Rolf:** Auaaaaaa, echli fiiin bitte. Ich han es zarts Hüütli.

**Lara:** Jo aber vo mim Bei muesch ewägg. Do chasch ned wiiterschlafe.

**Rolf:** Aber Lara, es isch eigentlich ganz schön do.

*(Lara schaut ihn böse an)*

**Rolf:** Okay, okay, ich löse mich jo scho vo dir. *(hebt langsam seinen Kopf und setzt sich anschliessend auf)* Aber irgendwie ziehts mich immer zu dir ane…

**Lara:** Rolf, bliib wo du bisch. Wenn Du mir jetzt verzelle wottsch, dass mir öis i de letschte Nacht nöcher cho sind, denn trink ich wiiter.

**Rolf:** Also ich han scho irgendwie s Gfüehl, dass mir irgendwie öppis gmacht händ mitenand.

**Lara:** Das wüsst ich ganz sicher! Das chan ned sii!

**Margrit:** Ich glaube es Kafi wär jetzt ned schlächt, und denn chönd mir emol luege, ob mir öis a öppis chönd erinnere.

**Sonja:** Isch guet. Eimol Kafi für alli.

*(Sonja schaltet die Kaffeemaschine beim Tresen ein. Sie gibt laute Geräusche von sich)*

**Alle:** *(halten sich den Kopf oder die Ohren zu)* Aua!!

*(Sonja schaltet die Kaffeemaschine rasch wieder aus)*

**Lara:** Hett das Teil scho immer eso en Mais gmacht?!

**Elio:** Sonja, chasch bitte en Filterkafi mache i de Chuchi usse.

**Sonja:** Gueti Idee. Chönntisch mir echt hälfe?

**Elio:** Klar.

*(Sonja und Elio verlassen den Gastraum)*

## 10. Szene:

Margrit, Lara, Rolf

**Lara:** Rolf, chasch mir hälfe. Ich chläbe immer no mit mim Rügge a de Bar.

**Rolf:** So isch es als Klimachläber.

**Lara:** Bitte Rolf, hilf mir do wäg z cho. Ich verspriche, dass ich dich denn nachher nüme so tuen ärgere.

**Rolf:** Isch jo guet, ich hilfe jo. Und das obwohl du jo amigs ned grad nätt bisch mit mir.

**Margrit:** Also bi mir liechtet sich de Näbel echli im Hirni. Ihr zwöi händ öich irgendeinisch zmitzt i de Nacht gar ned so schlächt verstande.

**Lara:** Was??

**Margrit:** Ihr händ det äne uf em Tisch tanzed.

*(Lara und Rolf schauen sich total erschrocken an)*

**Lara:** Mir zwöi…?

**Rolf:** …tanzed?

**Lara:** …mitenand?

**Margrit:** Jo also so Samba oder Lambada oder so öppis.

**Lara:** Ich muess wiiter trinke...

**Rolf:** Ich chan Samba tanze? Han ich gar ned gwüsst. Viellicht han ich do en wiiteri bsunderi Gab. *(tänzelt probehalber ein bisschen)*

**Lara:** Lass das! Mini Auge müend ned au no Chopfweh übercho!

**Margrit:** Also ich glaube so würklich begabt bisch du ned gsi. Und ussertdem isch das tanze ehnder so es Verdauuigstänzli nach em Cordonbleu ässe gsi.

**Lara:** Cordonbleu ässe? Ich?? Ich bin Veganerin.

**Rolf:** Cordonbleu ässe, vo dem weiss ich gar nüüt meh.

**Margrit:** Oh doch Rolf, irgendeinisch sind ihr alli mitenand uf die gloorrichi Idee cho, dass mer mini Vorrät unbedingt no sötti ufässe. Ich han denn kochet und du hesch alli iiglade.

**Rolf:** Sicher ned. So viel Gäld han ich ned debii gha.

**Margrit:** Jo du bisch au churz emol bim Bankomat gsi und bisch de nachher wieder do a de Bar gstande und hesch mit mehrere Nötli i de Hand umegwädlet und immer gsunge: „Wer soll das bezahlen? Wer hat soviel Geld? Ich hab so viel Pinke Pinke, mir gehört die Welt.“

*(Rolf schaut sie mit grossen Augen an und nimmt sofort sein Handy hervor)*

**Rolf:** Ich muess sofort s Bankkonto checke... jesses Gott, ich ha mis ganze Gäld vom Politkonto usegloh. Mein Gott, wie viel händ mir gässe?

**Margrit:** Viel und no viel meh trunke. Lueget emol d Bar aa! Die isch leer.

**Lara:** Mir isch sooo schlächt. Und s truurige isch, ich weiss ned emol obs vom viele Alkohol isch oder will ich wäge dem viele Alkohol us versehe es Cordonbleu gässe han.

**Margrit:** Lara, es isch dir schlächt wägem Alkohol. Du hesch keis Cordonbleu gässe. Im Gägeteil, du hesch det hinde uf em Tisch obe grappet:

„Ich isse doch kei Fleisch, weisch weisch,

alli Tier sind mini Schätzli,

Margrit mach mir bitte es Vegiplätzli...“

**Lara:** Und du hesch das gmacht?

**Margrit:** Klar!

**Lara:** Mir isch trotzdem ned so wohl...

**Rolf:** Jo mir wird s au echli schlächt, ich weiss aber warum. Ich han z viel trunke, z viel gässe und denn au no viel z viel zahlt! Ich muess sofort a die früsch Luft.

**Lara:** Wart Rolf, ich chume mit.

**Margrit:** Chönd ihr bitte afig all die Plakat mit use näh. Ich glaube, ich sötti afange ufruume. Wenn de Investor chunnt, söttis scho echli aaständig do inne usgseh…

**Lara:** Jo das mached mir...

*(Rolf und Lara nehmen die Plakate und verlassen das Restaurant)*

**Margrit:** Ich weiss gar ned, won ich söll aafange. Am beschte gang ich zerscht no überufe echli goh aneligge und warte bis min Chopf wieder chan dänke...

*(Margrit verlässt das Restaurant durch die linke Tür Richtung Zimmer)*

## 11. Szene:
Sonja, Elio

*(Die Küchentür geht auf und Sonja und Elio treten ein, Sonja trägt ein grosses Tablett mit Kaffetassen, Zucker, Milch etc. und Elio einen grossen Pumpkrug)*

**Sonja:** Soo, do chunnt de Kafi. Oh do isch jo gar niemert meh. Wo sind denn die alli ane?

**Elio:** Kei Ahnig, wohi die verschwunde sind! Chum Sonja, mir nähmed afig es Kafi. Min Chopf tuet no unglaublich weh.

**Sonja:** Hesch rächt, die andere tauchet denn scho wieder uf.

*(sie setzen sich an den Tisch und schenken sich Kaffee ein)*

**Elio:** Also wenn ich do so umeluege, denn händ mir en Megaparty gha!! *(sieht den BH)* Sogar d Bar hett öpper mit eme BH dekoriert.

**Sonja:** *(erschrickt, hält sich die Hand vors Dekolleté, schaut dann vorsicht hinein, atmet erleichtert auf)* Gottseidank, das isch ned mine.

**Elio:** Also wenn du en Striptease gmacht hettisch… glaub mir a das mögt ich mich erinnere. Aber i mim Chopf isch en totale Blackout.

**Sonja:** Also Elio, chasch du dich a gar nüüt meh erinnere??

**Elio:** Nei. Und du?

**Sonja:** Irgendwie han ich so komischi Erinnerigsfätze i mim Chopf. Ich gseh so total irritierendi Bilder. Vomene tanzende Rolf uf em Tisch und Cordon-Bleu-Bärge... das isch ned würklich passiert, oder?

**Elio:** Also jetzt wo du s seisch... stimmt, irgendwo i mim vernäblete Hirni chömed au so Bilder...

*(Beide sitzen am Tisch, rühren mit den Kaffeelöffeln schön im Takt in ihren Tassen und studieren. Dann schauen sie sich erschrocken an)*

**Elio:** *(unisono)* Jesses, mir händ öis küsst!!

**Sonja:** *(unisono)* Jesses, mir händ öis küsst!!

*(sie rühren im gleichen Takt in den Tassen und schauen sich weiter an)*

**Sonja:** Schön isch es gsi...

**Elio:** So genau weiss ich das nüme...

**Sonja:** Ich au ned, aber es isch sicher schöön gsi... äntlich...

**Elio:** Viellicht söttet mir das wiederhole... so zur Feschtigung vo öisne Erinnerige?

**Sonja:** Jo, das chan nüüt schade – suscht vergässet mirs grad wieder.

*(Langsam bewegen sie ihre Köpfe zueinander hin. Bevor sie sich küssen können, geht die Türe links auf. Die beiden fahren erschrocken auseinander)*

**12. Szene:**
Sonja, Elio, Hans, Werni, Franz

*(Die drei Jasser taumeln ins Restaurant. Alle drei sind bekleidet mit einem Frauen-Bademantel in den verschiedensten Mustern)*

**Hans:** Heieiei han ich en Grind.

**Werni:** Frag emol mich...

**Franz:** Ich... chan no nüüt säge.

**Elio:** Ned soo luut bitte, min Chopf tuet immer no weh.

**Sonja:** Wo chömed jetzt ihr her? Und vor allem, was händ ihr do aa??

**Hans:** Mir händ überobe gschlofe, imene Hotelzimmer. Irgendwie händ mir glaubs geschter echli viel trunke.

**Elio:** Was du ned seisch. Uf die Idee wär ich jetzt ned cho.

**Werni:** Läck mini Bire!! Ich han bim verwache dänkt, ich sötti de Spitex aalüüte, dass sie mich chömed cho ufnäh, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue.

**Sonja:** Jo das erklärt aber immer nonig öiches Outfit! Die Morgeröck händ jo Muster wie us de 50-er Johr. Wo händ ihr die her?

**Hans:** Ich weiss au nüme so genau. Ich glaube imene Schrank im oberste Stock händ mir die gfunde. Und wenn ich mich richtig erinnere, denn händ mir afig emol welle üebe für s Wellnesshotel. Also ich finde mine rächt schön!!

**Werni:** Also ich au. Ich bhalt ihn no echli aa. Einzig echli nach Mottechugle stinke tuet er.

**Hans:** Oh aber do schmöckts nach Kafi. Du Sonja, hettis ächt für öis au no eine i dem Chrueg?

**Sonja:** Jo, es git grad jedem no en Tasse.

*(Sie holt Tassen und schenkt den Jassern ein. Die drei Jasser sitzen an den Tisch mit den sechs Stühlen. Sie müssen die Stühle zurechtrücken oder aufstellen, weil alles noch durcheinander ist)*

**Sonja:** Grad no glängt. Ich goh no emol i d Chuchi früsche Kafi goh mache.

**Elio:** Ich chume grad mit und hilf dir.

*(die beiden schauen sich verliebt an und verschwinden zusammen in der Küche)*

**Hans:** Ohje, do lauft meini öppis.

**Werni:** Ganz bestimmt. Das gseht mer jo sogar trotz Brummschädel, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue.

*(sie schweigen ein bisschen und rühren im gleichen Takt in den Kaffeetassen)*

**Hans:** Aber säget emol, was händ mir denn alles gmacht letscht Nacht?

**Werni:** Also wenn mich ned alles tüüscht, denn händ mir emol öppis gässe. Ich glaube Cordonbleu.

**Hans:** Stimmt Cordonbleu, jetzt wo du s seisch. Ich glaube mir händ eifach no emol welle a de Margrit ihri Spezialität ässe, bevor sie ufhört.

**Werni:** Mmh jo, es goht doch nüüt über de Margrit ihri Cordonbleu, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue – ussert: guet gsi!

**Hans:** Und zahlt hett das de Rolf. Hett er das ächt scho gmerkt?

**Werni:** Jo und suscht sägets mir ihm denn. Ich freu mich jetzt scho, wenn er sich denn echli uufregt!

## 13. Szene:

Hans, Franz, Werni, Margrit

**Margrit:** *(kommt wieder ins Restaurant; schreit auf)* Aaah! *(geht gleich wieder ab)*

*(Hans, Franz und Werni schauen sich einen Moment etwas verwundert an)*

**Hans:** *(unisono)* Guete Morge, Margrit.

**Franz:** *(unisono)* Guete Morge, Margrit.

**Werni:** *(unisono)* Guete Morge, Margrit.

**Margrit:** *(kommt wieder zurück)* Ihr sind das. Was ums Gottswille händ ihr denn aa? Im erschte Momänt han ich gmeint s Tante Babetti hocki am Tisch.

**Hans:** Ich han doch gwüsst, dass ich die Morgemäntel scho emol gseh han. Weisch Margrit, ich cha mich jetzt so ganz vage erinnere. Mir drü sind letscht Nacht irgendeinisch z oberscht obe im Estrich gsi. Ich glaube mir händ en Polonaise dur s ganze Hotel gmacht.

**Franz:** Jetzt fallen gleich, die Löcher aus dem Käse…

*(Hans, Werni und Margrit schauen ihn verwundert an)*

**Franz:** Isch jo guet, ich säge nüüt meh dezue.

**Hans:** Uf jedefall händ mir dobe imene Schrank die Morgeröck gfunde. Und jetzt wo du s Tante Babetti erwähnsch...

**Werni:** Stimmt!! S Tante Babetti hett die amigs aagha und dezue es Haarnetzli – gmacht us eme alte Mandarindli-Säckli. Eigentlich scho schad, gits kei so alti Dorforiginal meh.

**Franz:** Ich bin original.

**Hans:** Jo, Franz du bisch es Original.

**Margrit:** Ach s Tante Babetti isch scho en cooli alti Dame gsi. Die hett sich gar nüüt säge loh und sie hett eigentlich zum Inventar ghört do im Hotel.

**Hans:** Und die letschte Johr hett sie vor allem i dene Morgemäntel verbrocht. Isch eigentlich schön, hesch du die Sache ufbewahrt, Margrit.

**Margrit:** Ich han s eifach ned über s Härz brocht, die Sache wegzrüehre. S isch irgendwie immer wien en zwöiti Mueter gsi für mich.

**Franz:** Jetzt muess ich doch emol öppis säge oder besser gseit fröge:

*(alle anderen schauen ihn gespannt an)*

**Franz:** Hett sie nie en Maa gha oder en Familie?

**Margrit:** Nei, also ghürote isch sie nie gsi, sie hett eigentlich immer do im Hotel gschaffet. Und sie isch au nach de Pensionierig immer do wohne bliebe, bis sie gstorbe isch.

**Hans:** Tönt nach eme einsame Läbe.

**Margrit:** Do bin ich mir ned ganz sicher. Won ich ihres Zimmer usgruumt han, han ich es Chischtli gfunde, mit Liebesbriefe dine. Die sind glaub au no irgendwo z oberscht obe im Estrich.

**Franz:** Eso isch das gsi.

**Margrit:** Jo, meh chan ich ned dezue säge.

**Werni:** Was machsch denn mit all dem Züügs, wenn Du würklich do use gohsch?

**Hans:** Denn lüütet sie dänk öis drü starche Manne aa und mir hälfed ruume, zügle und entsorge.

**Werni:** Ou, denn müend mir aber luege, dass öisi Fraue ned Wind devo bechömed.

**Hans:** Wieso?

**Werni:** Will doch die suscht wänd alli alte Nachttischli oder Fuess-Schemeli heinäh und so „schäbischigg“ uf möble.

*(die drei Jasser lachen)*

**Margrit:** Säged so öppis ned. Ich chume grad wieder Chopfweh über!

## 14. Szene:

Elio, Sonja, Franz, Hans, Werni, Margrit

*(Sonja und Elio betreten wieder das Restaurant. Sie bringen Kaffee mit. Sie schauen sich total verliebt an)*

**Elio:** So, mir hettet wieder Kafi gmacht. Wott öpper eis?

**Hans:** Ou jo, no so gärn. *(streckt Tasse hin)*

**Werni:** Nime au eine. *(streckt Tasse hin)*

*(Franz nickt und Sonja und Elio betätigen zusammen den Pumpkrug, kichern, verteilen Tassen und haben nur Augen für sich)*

**Margrit:** Ohje, mir redet grad vo Liebesbriefe und bi öich zwöi hett offebar de Pfiil vom Amor iigschlage.

**Sonja:** Ich wird grad rot, Margrit. Was redsch du do…

*(auch Elio winkt ab)*

**Werni:** Also händ ihr s Gfüehl, mir seiged blind?

**Elio:** Ähm…

**Franz:** He jetzt säget emel die zwöi nüüt dezue!!

**Sonja:** Genau Franz, mir säget nüüt dezue. Aber was isch das gsi wäge Liebesbriefe? *(zu den Jassern)* Händ ihr öichne Fraue wieder emol eine welle schriibe und wüssed nüme wie s goht.

**Margrit:** Nä-nei, ich han dene drü grad verzellt, dass ich emol im Estrich obe es Chischtli gfunde han mit Liebesbriefe. Die händ im Tante Babetti ghört.

**Elio:** S Tante Babetti? Wer isch das?

**Werni:** Jo, du bisch halt ned do us em Tal, suscht wüsstisch du, wer sie gsi isch. Es ächts Dorforiginal. Lueg, det uf em Bild gsehsch sie. *(deutet auf Bild an der Wand)* Vo ihre sind au die schöne Morgeröck.

**Sonja:** So zrugg zu dene Liebesbriefe: Margrit, chönntet mir die Liebesbriefe ned emol läse? Viellicht findet mir no use, i wer sie verliebt gsi isch!! Romantisch!

**Margrit:** Jo gönd nur goh luege, das Chischtli sötti z oberscht obe im Estrich sii. I sonere alte Zigarrechischte.

**Sonja:** Super, chum Elio, mir gönd goh luege

**Elio:** Ich chume grad!

*(Elio trinkt noch schnell seinen Kaffee aus und verlässt dann Hand in Hand mit Sonja das Restaurant)*

## 15. Szene:

Hans, Werni, Franz, Margrit

*(Die Jasser rühren wieder mit ihren Löffeln schön im Takt in den Kaffeetassen. Sie wirken nachdenklich)*

**Hans:** Chuum verliebt, scho folget er.

**Werni:** Söttet mir ihn ächt warne? So fangts nämlich aa. Verliebt, no verliebter und zägg, wäg vom Märt und verhürotet, gäll Franz?

**Franz:** Ich säge nüüt dezue.

**Margrit:** Ihr händ dezue au gar nüüt z säge! Löhnd die zwöi loh mache, so frisch verliebt sii, das isch doch öppis vom schönschte. Ich chan mich soo guet erinnere, wie das bi mir gsi isch.

**Hans:** Ich muess echli länger studiere. Frisch verliebt, das isch scho lang her. Aber d Margrit hett rächt, mir sind sicher au emol frisch verliebt gsi. Suscht wäred mir alli ned ghürote und das scho so lang.

**Werni:** Jo, scho soo lang und immer mit de gliiche.

*(Franz will zum Sprechen ansetzen, winkt dann aber nur ab)*

**Margrit:** Jo, ich wott säge, ihr händs alli drü sehr guet breicht.

**Hans:** Stimmt Margrit, jetzt wo du s seisch, han ich sogar echli langi Ziit. Zum Glück chömed öisi Fraue hüt Obig wieder hei.

**Werni:** Apropos hei, söttet mir ächt emol hei? Irgendwie sind mir scho ziemlich lang do am jasse.

**Franz:** Also wiiter als Chartemischle sind mir bis jetzt ned cho.

**Werni:** Jo jo, muesch jetzt gar nüüt dezue säge.

**Margrit:** Also ich dänke au, es wär guet, wenn ihr vorallem öppe emol würded goh dusche. Aber ich wär froh, wenn ihr mir denn nachher chönntet cho hälfe ufruume. Bevor de Investor chunnt.

**Hans:** Gueti Idee. I dene Badmäntel chönd mir emel ned hälfe ufruume.

**Werni:** Also bis spöter.

**Margrit:** Tschau zäme.

*(die Jasser verlassen das Restaurant)*

**Margrit:** Ich fange glaub emol i de Chuchi aa. Det chläbet no alli Pfanne mit Chäs anenand.

*(Margrit geht in die Küche)*

## 16. Szene:
Lara, Rolf, Barbara

*(Die Eingangstür geht auf, Lara und Rolf treten ein)*

**Lara:** Du Rolf, hesch du die drü komische Gstalte gseh, wo grad d Stross füre gloffe sind? Die händ denn komischi Mäntel aa gha.

**Rolf:** Jo, ich han im erschte Moment gmeint, ich heig en Erschiinig. S Tante Babetti in drüfacher Uusfüehrig.

**Lara:** Stimmt, s Tante Babetti, die isch amigs au eso umegloffe.

*(beide schauen sich um)*

**Lara:** Wo sind au alli hii?

**Rolf:** Niemert meh do.

**Lara:** Wenigstens händs no echli Kafi für öis übrig gloh.

**Rolf:** Ou jo, en Kafi chan ich jetzt bruche. De Spaziergang hett zwar guet toh, aber Chopfweh han ich immer no chli.

*(die beiden setzen sich und schenken Kaffee ein)*

**Rolf:** Ich han vor allem au no Chopfweh, will ich ned weiss, wie ich das Minus uf em Parteikonto söll uusgliiche.

**Lara:** Also ich hetti do scho en Idee. Wie wärs, wenn du öppis würdsch verchaufe, wo du sehr stolz bisch druf?

**Rolf:** Mini Wahlplakat-Sammlig?

**Lara:** Nei, dänk öppis wertvolls!

*(Rolf schaut sie total entsetzt an)*

**Rolf:** Lara! Du meinsch ich söll min wahnsinnig duretrainierti Luxuskörper verchaufe?

*(Lara schaut noch entsetzter als Rolf)*

**Lara:** Nei Rolf!!! Also erstens würdsch chuum öpper finde, wo de wott...

**Rolf:** Merci, vielmol

**Lara:** … und zwöitens red ich vo dim heissgeliebte E-Bike!!!

**Rolf:** Mis E-Bike?

**Lara:** He jo, de Elio hetti scho lang gärn eso eis.

**Rolf:** Hmm, das muess ich mir no überlegge… ich frog ihn denn. Aber jetzt muess ich zerscht dich no öppis froge. Du kennsch doch d Sonja guet. Meinsch ich han Chance bi ihre?

**Lara:** Rolf, Rolf, Rolf, ich säge das jo ned gärn, aber du bisch so gar ned ihre Typ. Sie hett doch au immer nur Auge für de Elio. Hesch das ned gmerkt?

**Rolf:** Doch eigentlich scho, aber irgendwie halt ned welle wohr ha. *(macht eine kleine Pause)* Und… äh… du… was meinsch…

**Lara:** Muesch gar ned wiiter rede Rolf…

**Rolf:** Au ned, wenn ich nomol Lambada tanze? *(macht Anstalten zum Tanzen)*

**Lara:** Denn erscht rächt ned. Du bruchsch doch ganz en andere Typ Frau. So chli en Karrieretyp. Eini wo dich wiiterbringt, eini wo chli Wälterfahre isch. Denn chönnti das mit dir und de Politik viellicht sogar öppis wärde.

**Rolf:** Jo, aber wo söll ich do i öisem Tal eso eini finde?

**Lara:** Du muesch dir das halt bim Universum wünsche.

**Rolf:** Was bim Universum wünsche?

**Lara:** Jo, säg eifach emol ganz genau, was du gärn für en Fründin hettisch und schicksch de Wunsch is Universum. Chasch es grad do luut säge. Fangsch am beschte a mit: Liebs Universum, ich wünsche mir blablabla...

**Rolf:** Ou nei, ned blablabla… eini wo mich die ganz Ziit zue textet chan ich denn ned bruche.

**Lara:** Also mängisch frog ich mich würklich, wie du hesch chöne Vorsitzende vo de Ortspartei wärde. Du ersetzisch dänk das „blablabla“ dur dini Wunschvorstellig.

**Rolf:** Und das funktioniert?

**Lara:** Probiers doch, es chan jo nüüt schlimms passiere!

**Rolf:** Also, liebs Universum, ich wünsche mir en Fründin, am beschte en jungi, hübschi, wo au no chli öppis im Chopf hett. Sie dörf au gärn vo uswärts cho.

*(Die Tür geht auf und herein kommt eine junge attraktive Frau, edel angezogen)*